

# Forderung nach einem Forum

## WGA hört Sorgen der Bürger

**Achim.** Nicht alle Achimer freuen sich darüber, dass sich das Unternehmen Amazon mit bis zu 3600 Angestellten und deren Fahrzeugen sowie dem Zulieferverkehr in Uesen ansiedeln möchte. Wie berichtet, regt sich Widerstand unter den Bewohnern der Wittenberger Straße und auch aus der Uesener Feldstraße sind kritische Stimmen zu hören. Die Wählergemeinschaft Achim (WGA) hat nun eine öffentliche Mitgliederversammlung abgehalten, auf der sie über das Thema informiert und die Folgen diskutiert hat.

Wie der Fraktionsvorsitzende Wolfgang Heckel erklärt hat, habe sich die WGA, seitdem die Verkehrsplanung öffentlich vorgestellt wurde, „in der Zwischenzeit sehr intensiv mit dem Gutachten beschäftigt“. Aber man könne den Ausführungen des Planungsbüros nicht folgen und „rechne eher mit einer Verschlechterung der Verkehrssituation in dem Achimer Stadtgebiet“. Die Wählergemeinschaft Achim vermisst die Einbindung der Uesener Kreuzung mit dem Querverkehr von den Landesstraßen L 156/158 ins Gutachten. Denn dies sei ein wichtiger Baustein, um realistische Werte zu erhalten, glaubt die WGA.

Denn etwa zum Schichtwechsel würden in der Zeit zwischen 14 und 17 Uhr, zusätzlich zu dem normalen Verkehrsaufkommen, jeweils umgerechnet rund 700 Autos zum Amazon-Logistikzentrum fahren und ähnlich viele Fahrzeuge es wieder verlassen. Dazu kämen noch die Lieferfahrzeugbewegungen. Von den Anwohnern hat Wolfgang Heckel erfahren, dass sie sich zu wenig informiert fühlen und auf jeden Fall beteiligt werden möchten. „Eine Forderung war, ein Bürgerforum zu gründen“, schilderte er. Auch Fragen des Lärm- und Lichtschutzes interessieren die Bürger. Die WGA wolle daher für „größtmögliche Transparenz“ sorgen.

KAP